



**Willkommen in unserer
Zentralen Notaufnahme
Bereich Innere Medizin
mit Chest Pain Unit**

Wir kümmern uns um Sie

In unserer Notaufnahme behandeln wir täglich viele Patientinnen und Patienten mit unterschiedlichsten Beschwerden. Um alle Patientinnen und Patienten optimal und sicher zu versorgen, arbeiten wir nach einem international anerkannten System zur Einschätzung der Behandlungsdringlichkeit. Dieses Informationsblatt erklärt Ihnen, warum es zu Wartezeiten kommen kann und wie wir entscheiden, in welcher Reihenfolge Patientinnen und Patienten behandelt werden.

Warum nicht nach Reihenfolge?

In einer Notaufnahme geht es nicht nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, wird zuerst behandelt“. Stattdessen werden die Patientinnen und Patienten nach der Schwere ihrer Erkrankung oder Verletzung behandelt.

Warum ist das notwendig?

Dies ist medizinisch notwendig, um Leben zu retten. Eine Patientin oder ein Patient mit Brustschmerzen oder Atemnot muss sofort versorgt werden, auch wenn eine andere Person mit weniger schwerwiegenden Symptomen bereits länger wartet. Bei den akuten Fällen besteht unmittelbare Lebensgefahr, und jede Minute zählt.

Wir bitten um Ihr Verständnis: Wenn Sie länger warten, bedeutet das, dass andere Patientinnen und Patienten vor Ihnen schwerere Erkrankungen haben, die einer schnelleren Versorgung bedürfen.

Das ESI-Triage-System

Was ist Triage?

Triage (französisch: „sortieren“) ist ein bewährtes Verfahren zur schnellen Einschätzung der Behandlungsdringlichkeit. In unserer Notaufnahme nutzen wir das „Emergency Severity Index (ESI)“-System, das an der Harvard Medical School entwickelt wurde und international anerkannt ist.

Der Ablauf: Wie werden Sie eingeteilt?

Unmittelbar nach Ihrer Ankunft werden Sie von einer speziell geschulten Pflegefachperson in unser Triage-Zimmer gebeten. Diese Untersuchung dauert etwa ein bis drei Minuten. Dabei schildern Sie Ihre aktuellen Beschwerden, Ihre Vitalparameter werden gemessen (Blutdruck, Puls, Atemfrequenz, Temperatur), und wir fragen nach Vorerkrankungen sowie regelmäßig eingenommenen Medikamenten. Auf dieser Grundlage wird die Behandlungsdringlichkeit nach dem ESI-Triage-System eingeschätzt.

Die fünf Dringlichkeitsstufen der ESI

Nach der Ersteinschätzung werden Sie einer von fünf Kategorien zugeordnet.

Stufe	Dringlichkeit	Farbe	maximale Wartezeit
1	sofort	rot	0 Minuten
2	sehr dringend	orange	10 Minuten
3	dringend	gelb	keine definiert
4	normal	grün	keine definiert
5	nicht dringend	blau	keine definiert

Stufe 1: sofort (rot)

- Patientinnen und Patienten mit akuter Lebensgefahr
- Patientinnen und Patienten, die eine sofortige lebensrettende Maßnahme benötigen

Was passiert? Notfallmaßnahmen und ärztliche Versorgung beginnen unmittelbar.

Stufe 2: sehr dringend (orange)

- Patientinnen und Patienten mit potenziell lebensbedrohlichen Erkrankungen
- zeitkritische medizinische Zustände, die schnell lebensbedrohlich werden können

Was passiert? Die ärztliche Versorgung beginnt innerhalb von zehn Minuten.

Stufe 3: dringend (gelb)

- Patientinnen und Patienten mit akuten Beschwerden, aber ohne unmittelbare Lebensgefahr
- mittelgradige Verletzungen oder Erkrankungen

Was passiert? Sie werden zu einem Behandlungszimmer gebracht und untersucht, sobald eine Pflegefachkraft und eine Ärztin oder ein Arzt verfügbar sind.

Stufe 4: normal (grün)

- Patientinnen und Patienten mit weniger akuten Beschwerden
- leichte bis mittelschwere Symptome ohne Lebensgefahr

Was passiert? Sie warten im Wartebereich und werden untersucht, wenn eine Ärztin bzw. ein Arzt und ein Behandlungszimmer verfügbar sind.

Stufe 5: nicht dringend (blau)

- Patientinnen und Patienten ohne Lebensgefahr oder akute Symptome
- nachgeordnete ärztliche Versorgung

Was passiert? Sie werden versorgt bzw. beraten, sobald alle dringlicheren Patientinnen und Patienten behandelt wurden.

Was Sie während der Wartezeit tun können

1. Bitte bleiben Sie im Wartebereich, damit wir Sie schnell aufrufen können.
2. Falls sich Ihr Zustand während des Wartens verschlechtert, teilen Sie dies sofort dem Personal am Empfang mit.
3. Passen Sie auf Ihre Wertsachen auf – Notaufnahmen sind öffentliche Bereiche.
4. Wenn möglich, bringen Sie eine Medikamentenliste mit.

Wichtig zu wissen

Wir verstehen den Wunsch vieler Angehöriger, Behandlungen begleiten zu wollen. Aus organisatorischen und medizinischen Gründen ist dies jedoch nur in Ausnahmefällen möglich. Die Entscheidung trifft jeweils das Pflegepersonal.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie die Notaufnahme verlassen möchten.

Sollten Sie die Notaufnahme verlassen wollen, bevor Sie untersucht wurden, teilen Sie dies bitte dem Personal mit. Dies ist wichtig für Ihre Sicherheit und unsere Dokumentation.

Kein Notfall für die Notaufnahme

Unsere Notaufnahme ist rund um die Uhr geöffnet und für medizinische Notfälle jederzeit einsatzbereit. Nicht jede Erkrankung ist jedoch ein Notfall und muss in der Notaufnahme behandelt werden.

Länger bestehende Rückenschmerzen, einfache Erkältungen, Halsschmerzen, unkomplizierte Magen-Darm-Infekte, chronische Beschwerden ohne akute Verschlechterung sowie einfache Harnwegsinfekte gehören in der Regel nicht in die Notaufnahme.

In diesen Fällen können Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen in Anspruch nehmen. Der **ärztliche Bereitschaftsdienst** ist unter der Nummer **116 117** rund um die Uhr erreichbar.

Zusätzlich steht Ihnen in Erlangen die **Notfallpraxis der Kas-senärztlichen Vereinigung Bayerns in der Bauhofstraße 6** zur Verfügung. Dort werden akute, aber nicht lebensbedrohliche Erkrankungen außerhalb der regulären Sprechzeiten von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten behandelt. Bitte nutzen Sie diese Anlaufstelle, wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, aber kein Notfall vorliegt. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Vertrauen in unsere Notaufnahme. Unser gesamtes multiprofessionelles Team arbeitet rund um die Uhr daran, Ihnen in dringlichen Situationen schnell und sicher zu helfen. Bitte zögern Sie nicht, unser Personal anzusprechen, wenn Sie Fragen haben oder sich Ihr Zustand verändert. Ihre Rückmeldung hilft uns, die Versorgung für alle Patientinnen

Zentrale Notaufnahme

Ärztlicher Leiter: Dr. med. Thomas Förtsch

Bereich Innere Medizin mit Chest Pain Unit

Dr. med. Nizam Al-Zaher, Oberarzt

Ulmenweg 18 (Internistisches Zentrum)
91054 Erlangen

Tel.: 09131 85-35420
Fax: 09131 85-35422